

Der Verwalter von Schellenberg berichtet über Andreas Strahl aus Mauren, der gemeinsam mit dem Baumeister Johann Franz Braun aus Feldkirch Most abtransportiert hatte, der eigentlich dem Fürsten zugestanden wäre. Ausf. Feldkirch, 1706 Dezember 20, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigester fürst und herr, herr etc. etc.¹

Aus dem gnädigsten befehl vom 2. labentis habe gehorsamest vernomen, was gestallten eur hochfürstlich durchlaucht ahn mich ergangene inhibition nit zue gestattung des ahn dem mosst beschechenen spoli zue extendieren, sonderen die wüntziel hetten conveniert werden sollen. Hieryber solle gehorsamest unverhallten, daß ahn disem excess die zue Kollodieg² gewesste abgeordnete, wie ahn denn mehrern andern die haubt-ursache seyen, ja frey sagen, es hetten eur hochfürstlichen durchlaucht sich gegen selbe gnädigst explicier, sye verlangeten simpliciter nichts als was ehemahlige herrschafft bezogen. His formalibus non attentis haben doch einige hæsiert erzehlten spolum zue veryben, und ist derendtwegen Andreas Strahl zu Mauren³ umb verhallte zu ihrem idolo dem Braunen⁴ hieher geschickht worden, [2] wellicher dan sein, Strahlens, gestern abgefordertem bericht nach den mosst hinweg zue nemmen befolchen, weylen eur hochfürstlich durchlaucht kein anderes verlangt hetten und der mosst ohnedeme ihnen, den weinzierlen, geherete etc. Nun ist dises mundtliche allegatum der schrifflichen gnädigsten resolution vom 12. Aprilis dises ablauffenden jahrs diametraliter endtgegen gestellt und weren auf sollichen fahl hin alle guete meliorations conceptus eyserlich verlohrene thräume. Ich hoffe aber, man habe die längste zeith durch die finger gesehen, und coram commissione allem recht geschehen werde. Dabevor sich sollicherley gewalth und frevelthaten, welliche zue dissimulieren und ohne mit nachtrukh abzuestrafen weder vor Gott noch eur hochfürstlich durchlaucht zue verandtworthen verlange, noch auf einigerley weise iustificierlich [3] sein. Ich aber mit underthängister und gehorsambster meiner empfehlung verbleibe.

Eur hochfürstlich durchlaucht

Feldtkhirsch⁵, den 20. Decembris 1706.

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁶ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 20. Februari 1707.

Schellenberger verwalter.

[Adresse]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Kolodeje (Kollodieg), Schloss bei Prag (CZ).

³ Mauren, Gem. (FL).

⁴ Johann Franz Braun, *Amtsbaumeister in Feldkirch um 1706. Vorläufig kein Nachweis*.

⁵ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenenemischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres, des Heiligen Römischen Reichs⁷ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., zu Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern des Goldenen Flusses⁸, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc., ihro durchlaucht etc., meinem gnädigsten herrn.
Wien per Feldtsperg^{9a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Filis) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).